

Ausgabe 1, Dezember 07

Böhler-News



Offizielle Zeitung Tierheim Monteverde am Böhler, Verein „Tiere in Not“ und der FamCollie Zucht „vom Böhler“



Grüezi miteinander

Nach einem wirklich turbulenten und aufregendem Jahr möchten wir es nicht versäumen, Sie über unsere Arbeit, unseren Fortschritt und unsere weiteren Pläne zu informieren.

Statt in Form eines „Jahresendbriefes“ haben wir uns entschlossen, dies in Form eines Mitteilungsblattes zu tun. Wer weiss, wenn Sie diese Art der Information schätzen, wird dies vielleicht künftig auch weitergeführt.

Ziel dieses Mitteilungsblattes soll es sein, unsere Freunde, Kunden und Bekannten auf dem Laufenden zu halten. Daneben versuchen wir, Sie alle ein wenig an unserem Tieralltag teilhaben zu lassen. Selbstverständlich würden wir uns über Reaktionen, Anregungen oder auch Kritik freuen.

Titelstory

Endlich unser eigenes Tierheim

Nach monatelangen Bangen, langer Zeit der Ungewissheit und nach etlichen Spiessrutenläufen bei den Banken war es am 1. Oktober 2007 soweit, das Tierheim am Böhler gehört nun endlich uns (na ja, das heisst natürlich „der Bank und uns!“). Aber alles der Reihe nach:

Wie alles begann

Vor ziemlich genau 6 Jahren, wir waren damals noch in Gontenschwil und führten das Tierheim Monteverde dort, erfuhren wir das erste mal vom Böhler. Da war ein Tierheim, das ehemalige Tierheim Dornegg, das arg in Schwierigkeiten steckte. Der Besitzer war in familiärer und finanzieller Not und vernachlässigte den Betrieb mehr und mehr. Obwohl noch 5 Hunde im Tierheim waren, war selten Jemand auf der Dornegg anzutreffen. Die Hygiene und der Pflegezustand der Tiere

liessen entsprechend zu wünschen übrig. Erste Gespräche mit dem damaligen Besitzer kamen zustande. Ich erinnere mich noch gut daran, wie uns Fritz – so heisst der frühere Besitzer – mit einer Flasche Wein unter dem Arm, in Gontenschwil besuchte und uns den Vorschlag machte, die zwei Tierheime zu fusionieren.

Schnell war jedoch klar, dass dies ein hoffnungsloser Versuch war, den Konkurs abzuwenden. Damit wenigstens für die Tiere auf dem



Böhler gesorgt wurde, zügelte ich kurzerhand mit meinem Wohnmobil auf den Böhler und versorgte die verbliebenen Hunde. Ich wusste, hier muss schnell eine Lösung gefunden werden.

Zu schnell willigte ich damals ein, das Tierheim Dornegg vorerst einmal zu pachten und den Betrieb so weiter zu führen. Erst als Pächter erfuhr ich vom wirklichen Ausmass des „Scheiterhaufens“. Es war bis auf eine einzige Ausnahme, keine Kunden mehr vorhanden, Das Gebäude, die Umgebung, die Wohnung und die gesamte Infrastruktur war in einem absolut desolaten Zustand. Die Bank hatte die Hypothek bereits gekündigt und das Tierheim stand kurz vor der Zwangsverwertung.

So war dringend Hilfe gefragt!

In Hansueli und Brigitte Gautschi aus Menziken fanden wir – sozusagen in letzter Minute - die nötige Unterstützung. Das Ehepaar Gautschi einigte sich mit der Bank und dem Makler und kaufte das Objekt vor der Zwangsverwertung. Nun konnten wir einen vernünftigen Pachtvertrag mit Gautschis machen. Somit ging es nun an die Sanierung des Tierheimes. Alleine die Grundreinigung erforderte ungewöhnliche Mittel: So war auf dem Stundenzähler des grossen Hochdruckreinigers über 600! Betriebsstunden zu verzeichnen, bevor der Hunde- und Katzenraum einigermaßen begehbar war. Ein-einhalb Kubikmeter Mäusekot (12 Schubkarren) schaufelten wir aus dem Futterlager im Dachstock und im Hunderaum sowie in den Ausläufen stand der Hundekot teilweise Knöcheltief! Die ganze Wohnung musste ebenfalls saniert werden.

Ein sehr glücklicher Zufall war es trotzdem, denn kurz darauf erfuhren wir, dass das Tierheim in Gontenschwil verkauft würde. So konzentrierten wir uns nun ganz auf den Böhler und die meisten unserer Kunden folgten uns und blieben uns treu! Dafür an dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank!



So haben wir das Tierheim in den letzten 6 Jahren wieder auf Vordermann gebracht.

Nach gut 5 Jahren Aufbauarbeit konnten wir wieder uns über ein gutgehendes schönes Tierheim freuen. Viel Zeit, Arbeit und Geld haben wir investiert und es war nun an der Zeit, auch wieder über die weitere Zukunft nachzudenken.

Das Angebot – die Chance!

Brigitte Gautschi machte uns ein sehr faires Kaufangebot für die Liegenschaft und so standen wir vor einer völlig neuen Herausforderung. Ein Jahr hatten wir



Zeit, die nötige Finanzierung zu organisieren. Erste Überschlagsberechnungen zeigten allerdings, dass dies nicht einfach sein würde. Es war von Anfang an klar, dass die Tragbarkeit für die Banken ein Problem sein würde, da unser Lohn vom Tierheim bei weitem nicht reichte!

Wo ein Wille ist, da ist ein Weg!

Aber wie so oft im Leben, wiederum kam uns ein glücklicher Zufall zu Hilfe. Das Zentrum für Komplementärmedizin, die Paramed in Baar fragte mich an, ob ich bereit wäre, für sie einen völlig neuen Lehrgang „Tierheilpraktiker“ zu bauen und den Fachbereich Tierheilkunde zu betreuen. Zuerst als ein 20%, spä-

ter als 40% Pensum entwickelte ich also für die Paramed den 4-jährigen Lehrgang, lobiierte bei den Behörden und aquirierte und betreute die ersten 20 Studenten. Dies gab ein zusätzliches Einkommen, was für die Banken doch von Vorteil sein dürfte.

Abschied und Neuanfang!



Ebenfalls habe ich vom Leben in Kanada vorläufig Abschied nehmen müssen und meine Liegenschaft dort verkauft, um das nötige Eigenkapital für das Tierheim

Neue Organisationsstruktur

Nach dem Erwerb der Liegenschaft haben wir auch eine neue Organisationsstruktur für den Tierheimbetrieb.

Ab 1. Oktober 2007 wird aus meiner Einzelfirma „Tierheim Monteverde W. Zemp“ die **Monteverde GmbH**.

Gesellschafter dieser Firma sind zu je 50% Heidi Märchy und Wolf Zemp. Die Monteverde GmbH ist, zusammen mit dem Verein „Tiere in Not“ Pächterin des Ökonomieteiles der Liegenschaft, also des Tierheimes. Sie wird den Ferienbetrieb ab 1. Januar 2008 übernehmen. Dies bedeutet auch eine Anpassung der Administration und der Buchhaltung. Um diese möglichst einfach zu halten, und vor allem aus Kostengründen, verzichten wir vorerst auf die Anpassung unserer Computerprogramme und werden ab 1. Januar unsere Administration vorläufig wieder auf die altbewährte Agenda und Registrierkasse umstellen.

zu erhalten.

Trotzdem erntete ich bei den Banken vorerst nur ein mitleidiges Lächeln bei den Besprechungen. Vor allem die UBS und die Credit Suisse gaben mir ziemlich deutlich zu verstehen, dass ich das Ganze vergessen könne. Es sei zwar bewundernswert, wie wir uns um die Tiere kümmerten, aber ein Tierheim sei ohnehin nie ein rentabler Betrieb und dafür gäbe es von ihnen keinen Kredit! Bald wusste ich, dass wohl von den Grossbanken keine Unterstützung zu erwarten war. So konzentrierte ich mich auf die kleineren Regionalbanken und das hat sich wieder einmal mehr bewährt.

Das unmögliche möglich machen!

Zwei Monate vor Ablauf der Frist endlich die Erlösung: Die Raiffeisenbank erklärte sich bereit, die Finanzierung zu übernehmen, allerdings mussten wir noch etwas zusätzliche Eigenmittel aufbringen. Es war übrigens die gleiche Bank, welche damals einen Verlust von fast 200'000.- Franken hinnehmen musste. Dass sie es jetzt erneut wagt, das Tierheim zu finanzieren, dafür gilt ihr ein grosses Lob und herzlichen Dank!

Am 16. August erhielten wir von der Bank das Zahlungsverprechen und wir konnten Brigitte definitiv zusagen. Eine grosse Belastung fiel von unseren Schultern; endlich ist unsere Zukunft hier gesichert!

Anfangs September konnten wir den Kaufvertrag unterschreiben

und ab 1. Oktober 2007 gehört das Tierheim auf dem Böhler nun endgültig uns!

Ende gut, alles gut!



Allen, welche uns in irgend einer Weise unterstützt haben, und vor allem Brigitte Gautschi für das wirklich faire Angebot möchten wir an dieser Stelle ganz ganz herzlich, auch im Namen unserer herrenloser Tiere, danken.

Herzlich willkommen

Wir haben folgende Öffnungszeiten:

Montags bis Samstags
vormittags 08 – 10 Uhr und nachmittags 16 – 18 Uhr

An Sonn- und allgemeinen Feiertagen geschlossen!

Immer wieder werden wir gefragt, für was eigentlich diese Öffnungszeiten sind, da doch ohnehin immer jemand im Tierheim ist!

Uns ist bewusst, dass Sie Ihre Lieblinge nach den Ferien so schnell wie möglich wieder zu Hause haben wollen. Dafür haben wir auch vollstes Verständnis. Dennoch bitten wir Sie, sich

an die Öffnungszeiten zu halten und zwar aus folgenden Gründen:

Damit die uns anvertrauten Tiere artgerecht und kompetent betreut werden können, fallen einige Arbeiten an, die nur schlecht unterbrochen werden können. Sei es das Füttern, Hunde- und Katzenriegeln, Baden, Medikamen-

te eingeben, Boxen reinigen und auch Umgebungsarbeiten.

Am Sonntag sind wir selbstverständlich auch immer anwesend.

Aber auch für uns ist der Sonntag ein Tag, an dem wir auf dem Böhler gerne einmal die Hektik der Woche ablegen möchten.

Sei es, dass wir gemütlich, zusammen mit unseren Hunden im Garten sitzen möchten, einmal privaten Besuch empfangen oder einfach nur mal die Seele etwas baumeln lassen können.

Ausserdem sind uns auch alle unsere Nachbarn dankbar, wenn nicht ständig fremder Besuch kommt den alle Hunde lautstark am Zaun begrüßen müssen!

Stelleninserat:

Gesucht per sofort

Praktikant / Praktikantin

Das Praktikum eignet sich für alle schulentlassenen ab 16 Jahren. Bei guter Leistung und Eignung besteht die Möglichkeit, ab Sommer 2008 die Lehre als TierpflegerIn BBT in unserem Betrieb zu absolvieren.

Personelles:

Unter dieser Rubrik halten wir Sie über unser Team auf dem Laufenden. Da die Zukunft unseres Tierheimes im letzten Jahr noch ungewiss war, wollten wir keine Lehrlinge aufnehmen. Falls wir den Kauf nicht zustande gebracht hätten, wäre ja diese Lehrtochter „auf der Strasse“ gelandet. So haben wir uns entschieden, das Tierheim vorläufig alleine zu führen.

Auf die Dauer ist dies jedoch sicher nicht möglich! Wir brauchen dringend wieder Verstärkung! Vor allem Heidi hatte im vergangenen Jahr am Tierheim die grösste Last zu tragen. Wolf war zeitweise bis 4 mal pro Woche in der Paramed oder für die Paramed unterwegs. Eine Belastung, welche sicher auch nur kurzfristig zu ertragen ist. So haben wir uns entschlossen, uns wieder ganz und exklusiv dem Tierheim zu widmen, Wolf hat den Job in der Paramed aufgegeben und gerne würden wir auch wieder unsere

beiden Ausbildungsplätze besetzen.

Gesucht werden engagierte und fleissige Praktikanten oder Praktikantinnen welche auch nicht vor dem Arbeitsweg (1/2 Std. vom nächsten Bahnhof) zurückschrecken. Auf das Lehrjahr 2008 haben wir wieder eine Lehrstelle TierpflegerIn zu vergeben. Interessenten lesen bitte unser Merkblatt „vom Schnuppern bis zur Lehre“ auf unserer Homepage www.monteverde.ch unter Stellen.



Wir stellen vor:



Heidy Märchy

Eidg. Dipl. Tierpflegerin

Schon seit frühester Kindheit lebte ich mit verschiedenen Katzen zusammen. Die geheimnisvolle Art der Katzen fasziniert mich von jeher. Als ich Platz, Zeit und die Möglichkeit zur Hundehaltung hatte, gesellte sich zu meinen zwei Katzen ein Berner Sennenhund. Eine lange und intensive Lernzeit (Abschluss als eidg. Dipl. Tierpflegerin) begann. Heute bin ich in der glücklichen Lage meiner Leidenschaft

zu Katzen und Hunden, zusammen mit meinem Lebenspartner, als Hauptbeschäftigung nachzugehen. Zu meiner – und auch zu Ihrer – Sicherheit bilde ich mich in sämtlichen kynologischen und felinen Belangen ständig weiter. Ich erweiterte mein Wissen an verschiedensten Ausbildungskursen, war über mehrere Jahre Übungsleiterin und Welpenspielgruppenleiterin in einem Hundclub. Heute ist eine meiner Hauptaufgaben die Welpenaufzucht unserer Fam-Collies. Dies macht mir besonders viel Freude.

Verein „Tiere in Not“

Der Verein „Tiere in Not“ wurde im Jahre 2000 als Förderverein für das Tierheim gegründet. Ziel des Vereines ist es, Mittel zu beschaffen, mit denen es uns ermöglicht wird, obdachlose, herrenlose Verzicht- und Findeltiere zu versorgen.

Der Verein verwaltet Spenden und Patenschaften, ist als gemeinnütziger Verein registriert und Zuwendungen und Spenden an den Verein sind steuerlich absetzbar!

Seit der Gründung im Jahr 2000 haben wir bereits etwa 250 Tieren einen vorübergehenden oder dauernden Platz bieten können. Gesamthaft wurden bis heute so etwa 37'000 (Richtig gelesen, 37 Tausend) Pensionstage geleistet. Dies ohne jede Unterstützung der öffentlichen Hand!

Im Moment unterstützt der Verein 19 Hunde und 9 Katzen, welche schlechte oder gar keine Chance

mehr haben, einen neuen Platz zu finden. Alte und nicht mehr vermittelbare Tiere erhalten so bei uns einen Lebensplatz und werden von der Euthanasie bewahrt.

Selbstverständlich brauchen wir für diese Aufgabe Ihre Hilfe! Spenden, Patenschaften, Legate etc. sind unsere einzige Einnahmequelle. Obwohl die Zuwendungen im letzten Jahr deutlich gesteigert werden konnten, schliesst unsere Rechnung meist mit einem jährlichen Defizit von mehreren Zehntausend Franken ab!

Wir bitten Sie deshalb weiterhin freundlich um Ihre Unterstützung!

Wussten Sie...

...dass unser Tierheim das einzige im ganzen Kanton Aargau ist, das für Notfälle während 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche erreichbar ist?

Unter der Notfallnummer 0900 903 900 sind wir für jederzeit für Sie da! (Fr. 4.50/Min.).

Auch die Behörden greifen gerne auf unser Tierheim zurück, obwohl wir keinerlei Unterstützung der öffentlichen Hand bekommen, doch am Abend, Nachts und an Wochenende sind eben nur wir erreichbar!

Einige Zahlen:

Durchschnittspreis eines herrenlosen Tieres pro Tag: Fr. 17.60

Aufenthaltsdauer bis zur Vermittlung:

Vermittelbare Tiere, Durchschnittliche Dauer bis zur Vermittlung: 89 Tage

Unter Einberechnung der Nicht vermittelbaren Tiere: 133 Tage

Kosten bis zur Vermittlung Fr. 1682.00

Durchschnittskosten pro aufgenommenes Tier: Fr. 2372.00

Jedes Tier, welches ins Tierheim kommt, kostet also rund Fr 2500.- an Pflege, Betreuung, Tierarztkosten, Löhnen, Impfungen etc. Dem gegenüber verlangen wir für ein Verzichtstier zwischen 150.- und 800.-, je nach Tierart, Rasse

und Vermittelbarkeit. Für Findeltiere erhalten wir, falls der Besitzer nicht gefunden werden kann, überhaupt nichts.

Finden wir für ein Tier einen geeigneten Platz, kommt nochmals

ein Erlös von ca. 100.-/Katze oder Fr. 500.-/ Hund dazu.

Ohne Paten erzeugt also jedes Tier im Durchschnitt einen Verlust von etwa Fr. 1500.-

„Warum macht Ihr denn das überhaupt?“, werden wir oft gefragt. Wir sollten doch nur Ferientiere aufnehmen, dann würde das Tierheim auch rentieren!

Das stimmt wohl, aber als Tierfreunde aus tiefstem Herzen können wir nicht die Augen verschliessen, wenn es um Tierschicksale geht. Wir versuchen zu helfen wo es geht. Dass wir nicht alle Tiere retten können, ist uns sehr bewusst; aber wir machen – mit Ihrer geschätzten Hilfe – unser Möglichstes! Und deshalb zählen wir auf Sie!

Tierpatenschaften

Mit einer Patenschaft für ein Findel- oder Verzichttier helfen Sie mit, ein Tierleben zu schützen.

Ein Tier kann mehrere Paten haben, welche einen monatlichen Beitrag ihrer Wahl regelmässig bezahlen.

Erfahrungsgemäss liegt dieser Beitrag bei etwa Fr. 40.- bis 50.- für einen Hund und bei etwa Fr. 20.- bis 30.- bei einer Katze. Aber scheuen Sie sich nicht, auch kleinere Beträge zu offerieren; wir sind für jeden Zustupf dankbar!

Gesamthaft kostet ein Hundepplatz pro Monat etwa Fr. 500.-, ein Katzenplatz Fr. 250.-

Möchten Sie eine Exklusivpatenschaft für ein Tier übernehmen (das Tier hat dann keinen anderen Paten und Sie haben auch das Recht, dieses zu besuchen), sprechen Sie mit uns. Wir beraten Sie gerne.

Stirbt ein Patentier oder kann dieses vermittelt werden, informieren wir Sie als Paten. Sie können dann Ihre Patenschaft auf ein anderes Tier übertragen oder sie erlischt.

Am liebsten sind uns natürlich die Universalpatenschaften; da unterstützen Sie nicht nur ein bestimmtes Tier, sondern genau das, welches es im Moment am nötigsten hat.


Die Beiträge für eine Patenschaft können Sie übriges auch steuerlich absetzen! Wir sind als gemeinnützige Organisation anerkannt. Wir informieren Sie gerne.

Denken Sie doch gerade jetzt vor den Festtagen über eine Tierpatenschaft nach; entweder für Sie selbst oder als Geschenk für Weihnachten. Wenn Sie uns das Formular „Tierpatenschaft“ vor dem 15. Dezember retournieren, garantieren wir Ihnen die rechtzeitige Zustellung der Patenschaftsurkunde für Weihnachten!

Für Schnellentschlossenen besteht auch die Möglichkeit einer Anmeldung über: www.verein-tiere-in-not.ch



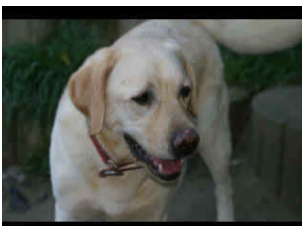









Unsere Patentiere:







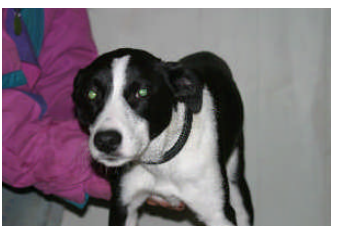

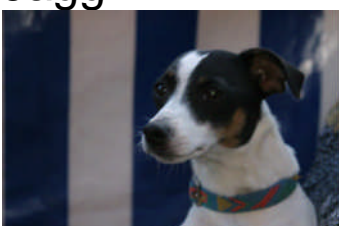

Neben jedem Patentier sehen Sie ein Symbol als Futternapf. Dies soll Ihnen zeigen, ob, und wie viel Paten das entsprechende Tier hat:

| | | | | |
|--|--|---|--|---|
|  |  |  |  |  |
| Ein leerer Napf bedeutet, dass das betreffende Tier noch keinen Paten / keine Patin hat. | bedeutet, dass die Kosten dieses Tieres nur zu einem Teil gedeckt sind, es fehlen noch Paten | noch einmal so viel Paten und das betreffende Tier ist gut versorgt | einige Teilpatenschaften fehlen noch um die Pensionskosten zu decken | Das Tier hat einen Exklusiv- oder genügend Teilpaten gefunden. Sein Unterhalt ist vorerst gesichert |

Hunde

| | | |
|--|--|--|
| <p>Dacoto</p>  | <p>Nicht vermittelbar!</p>  | <p>Dacoto kam zu uns, weil er seine Besitzer, seine Nachbarn und schliesslich auch seinen Tierarzt durch pausenloses, durch Mark und Bein gehendes Schreien an den Rand des Wahnsinnes getrieben hat. Die ersten drei Wochen bei uns ging es genau so weiter: Dacoto schrie Tag und Nacht, als ob man ihm ein Messer ins Fell treiben würde. Nur unsere Anwesenheit konnte ihn beruhigen. Aber nach drei Wochen begann er sich zu beruhigen und heute ist Dacoto ein rundum glücklicher Husky. Als Leithund unseres Rudels hat Dacoto auch seine Aufgabe gefunden.</p> |
| <p>Kim</p>  | <p>Nicht vermittelbar!</p>  | <p>Husky. Geb. 17.12.1999</p> <p>Kim wurde als Modehund in einer Grossstadt in Italien gehalten; ein überaus ungünstiger Platz für einen Husky-Welpen. Von einer Tierärztin wurde er dann zu uns gebracht und nun fühlt sich Kim als wirklicher Husky. Und als solcher ist ihm das Rudelleben das Liebste.</p> |
| <p>Sösmöss</p>  | <p>Dringend Platz gesucht!</p>  | <p>Mischling, geb. ca.1997</p> <p>Sösma und seinen Bruder mussten wir im Auftrag des Sozialdienstes abholen. Die Besitzerin war nicht mehr in der Lage für die Hunde zu sorgen. Sein Bruder konnten wir bereits wieder an einen Platz vermitteln, unverständlich ist uns warum der sympathische Sösmas noch keinen Platz gefunden hat.</p> |
| <p>Silver</p>  | <p>Nicht vermittelbar!</p>  | <p>Wolfsspitz, geb. 22.6.2000</p> <p>Als "Filou" wurde er abgegeben weil er Leute gebissen hatte und der Besitzer ihn nicht mehr im Griff hatte. Sofort wurde er von uns umgetauft Der Filou wurde zum Silver. Bei uns ist er ein absoluter fröhlicher, verspielter Hund der gerne seine Streicheleinheiten hat und sehr gerne im Rudel ist. Gar nicht gerne, hat er kämmen. Fremden gegenüber ist er jedoch immer noch skeptisch eingestellt und deshalb nicht einfach zu vermitteln.</p> |
| <p>Wendy</p>  | <p>hat glücklicherweise eine Exklusiv-Patenschaft</p>  | <p>Afghane, geb. 11.9.2001</p> <p>Weil der Hund zu Gross und zu viel arbeit in der Fellpflege braucht, landete sie bei uns. Sie kann jeden Hund zum spielen auffordern auch wenn er noch so schüchtern ist, und dadurch braucht sie das Rudel. Auch traurige Ferienhunde vergessen plötzlich ihr Heimweh, wenn Wendy mit ihnen spielt.</p> |
| <p>Nero</p>  | <p>Nicht vermittelbar!</p>  | <p>Schäfermix, geb. 1997</p> <p>Wie so oft wurde der Hund wegen seines Alters abgeschoben und landete bei uns im Tierheim. Seine Hüftgelenke bereiten ihm manchmal Mühe, weshalb er keine langen Spaziergänge machen will. Nero darf seinen Lebensabend bei uns verbringen, wir hoffen aber noch auf mehr Paten!</p> |

| | | |
|--|---|--|
| <p>Chap</p>  |  <p>Dringend Platz gesucht!</p> | <p>Deutscher Pinscher, Geb: 22.09.2003</p> <p>Chap ist ein aufgewecktes Schlitzohr. Er sucht eine konsequente und liebevolle Führung. Ideal für eine (n) aktiven Hundehalter (in) welcher viel Zeit aufbringen kann.</p> |
| <p>Chill</p>  | <p>hat glücklicher- weise eine Exklusiv- Patenschaft</p>  | <p>Labrador Geb: 17.09.2003</p> <p>Er kam wegen Familienzuwachs und Zeitmangel zu uns ins Tierheim. Wir suchen für ihn einen aktiven Menschen, der Zeit uns Spass an Hunderziehung hat und auch mit ihm die Hundeschule besuchen würde. Chill ist ein kräftiger und robuster Hund, der gerne versucht, seinen Kopf durchzusetzen. Er braucht deshalb hundeerfahrene, konsequente Besitzer - ohne Kleinkinder und Katzen- die ihm noch den nötigen "Benimm" beibringen. Mit Artgenossen versteht er sich soweit gut, muss aber noch lernen, nicht den Pseudo-Macho rauszuhängen, denn das kann schnell zu Missverständnissen führen.</p> |
| <p>Dayna</p>  |  <p>Dringend Platz gesucht!</p> | <p>Leonberger x Appenzeller Geb: 12.12.2000</p> <p>Auch diese Mischlingshündin sucht einen liebevollen Lebensplatz, wo sie die ungeteilte Aufmerksamkeit ihres Menschen geniessen kann. Sie hat einen guten Grundgehorsam, ist jedoch am Anfang etwas misstrauisch. Dayna braucht eine ruhige und konsequente Person, die ihr Sicherheit gibt. Unruhe und Stress mag sie nicht.</p> |
| <p>Django</p>  |  <p>Dringend Platz gesucht!</p> | <p>Schäfer mix Geb: 05.10.2005</p> <p>Er kam zu uns wegen Familienzuwachs und Zeitmangel. Im Tierheim zeigt er sich den anderen Artgenossen oftmals als Schlitzohr. Menschen gegenüber ist er jedoch sehr anhänglich und hat einen guten Grundgehorsam. Wir suchen für ihn ein liebevolles Zuhause, sollte aber nicht zu Kleinkinder und Katzen.</p> |
| <p>Banjo</p>  |  <p>Dringend Platz gesucht!</p> | <p>Schäfer-Mix, Geb. 23.9.1996</p> <p>Banjo ist trotz seines Alters noch recht jugendlich. Er ist lieb und anhänglich. Seine imposante Grösse macht es nicht einfach, für ihn ein neues Zuhause zu finden. Abgegeben wurde er aus Zeitmangel (Kleinkind).</p> |
| <p>Boomer</p>  |  <p>Dringend Platz gesucht!</p> | <p>Weisser Schäferhund, geb. 11.11.2001</p> <p>Boomer kam aus Zeitgründen zu uns. Wie so oft musste sich eine junge Familie zwischen Baby und Hund entscheiden.</p> |

| | | |
|--|---|--|
| <p>Simba</p>  |  <p>Nicht vermittelbar!</p> | <p>Zwergspitz-Mix, Geb. 1999</p> <p>Simba sollte euthanasiert werden, obwohl sie gesund und lebensfroh ist. Ihr Problem: sie ist unsauber. Ausserdem ist sie Fremden gegenüber sehr misstrauisch.</p> |
| <p>Buebi</p>  |  <p>Dringend Platz gesucht!</p> | <p>Mischling, Geb 2005</p> <p>Buebi war als Welpen entweder weggelaufen oder ausgesetzt worden. In einer Scheune verkroch er sich und konnte dort nur mit sehr viel Mühe eingefangen werden. Er kannte weder Leute noch Leine oder Halsband. Buebi ist sehr submissiv und braucht dringend eine liebe, konsequente und geduldige Hand.</p> |
| <p>Russell</p>  |  <p>Nicht vermittelbar!</p> | <p>Jack Russell, geb. 2000</p> <p>Ein Jack Russell Terrier "mit Flick ab"! Kaum ein wenig verwöhnt, beherrscht er das ganze Reich. Auf dem Sofa-sitzen oder ins Auto steigen ist dann für Herrchen oder Frauchen tabu. Russell kann auch ganz schön angriffig werden, wenn ihm etwas nicht passt. Mehrere Vermittlungsversuche blieben somit erfolglos; Russell wird wahrscheinlich den Rest seines Lebens bei uns verbringen. Dringend brauchen wir aber Unterstützung, melden Sie sich als Pate!</p> |
| <p>Laura</p>  |  <p>Dringend Platz gesucht!</p> | <p>Mischling, Geb: 15.05.2007</p> <p>Nachdem Laura mit 5 Monaten noch nicht sauber war, hat sie die Besitzerin zu uns gebracht. Jung, verspielt und anhänglich ist diese Mischlingshündin. Ein neuer Besitzer müsste mit ihr das Sauberkeitstraining ganz von vorne beginnen.</p> |
| <p>Jaggi</p>  |  <p>Dringend Platz gesucht!</p> | <p>Parson Jack Russel, Geb: 20.09.2006</p> <p>Jaggi, eine aufgeweckte lustige Jack Russell Dame wartet auf einen Lebensplatz. Schon oft wurde sie von ihrer Besitzerin bei uns abgegeben, kurze Zeit später jedoch wieder abgeholt. Es wäre gut, wenn Jaggi endlich ein stabiles zu Hause hat.</p> |

Die neuesten Listen der Verzichts- und Patientiere finden Sie stets unter:
<http://www.verein-tiere-in-not.ch>

Patenschaft – warum?

Keinen eigenen Besitzer zu haben, ist für die Tiere eine schwierige und traurige Situation. Die Aufnahme in einem Tierheim sollte für jedes Tier immer nur ein vorübergehende Bleibe sein. Im Idealfall finden die Tiere ein schönes und liebevolles zu Hause.

Leider sieht die Wirklichkeit oft anders aus. Nicht jedes unserer Tiere hat so viel Glück und viel zu oft wird die geplante Unterbringung auf Zeit zur ungeplanten Betreuung auf Lebenszeit. Manche Hunde oder Katzen verbringen ihre letzten Jahre in unserem Tierheim. Dies trifft vor allem ältere Tiere oder kranke Tiere, manchmal auch verhaltensauffällige Tiere. Tiere eben, die „nicht problemlos“ sind, mehr Zeit und Zuwendung als andere benötigen und die sich nicht als „Idealtier“ präsentieren können. Oft haben diese Tiere ein medizinisches Handicap oder sie haben schlechte Erfahrungen mit Menschen machen müssen, sind geschlagen und misshandelt worden. Manche Tiere haben auch das Pech, trotz aller Vorzüge und ohne jede „Auffälligkeiten“ dennoch jahrelang von Interessenten einfach übersehen zu werden, da sie sich nicht in den Vordergrund stellen.

All diese Tiere benötigen besondere Zuwendung und oft auch besonderes Futter, Medikamente und Behandlungen.

Interessenten schreckt oft die Mehrbelastung durch ein solches Tier ab und so werden sie zu den „Vergessenen“, was die Vermittlung anbetrifft. Meist sind dies die Schützlinge, auf die das gesamte Monteverde – Team ein ganz besonderes Augenmerk hat und zu diesen Tieren entsteht durch ihre jahrelange Anwesenheit oder Betreuung eine besonders intensive und persönliche Beziehung.

Obwohl immer noch herrenlos, sind sie beinahe wie eigene Tiere. Trotzdem, die Kosten für ihre Pflege können wir natürlich nicht selbst aufbringen, dazu brauchen wir Ihre Hilfe. Damit auch diese

Tiere ein artgerechtes Leben oder einen würdigen Lebensabend bei uns verbringen können.

Für das Tier bedeutet eine Patenschaft immer, dass es nicht „vergessen“ ist und selbstverständlich erhält auch der Pate eine Urkunde über seine Patenschaft. Damit wird jedem Besucher und Interessent deutlich, dass dieses konkrete Tier NICHT „vergessen“ ist und dass es jemanden gibt, der Anteil an seinem Schicksal nimmt – über den normalen Tierschutz hinaus.

Aus diesen Gründen würden wir uns freuen, wenn Sie eine Patenschaft übernehmen würden.

Wussten Sie...

...dass Sie uns auch ohne Geld helfen können? Sie können mithelfen, die Kosten zu reduzieren, indem Sie im Tierheim gewisse Aufgaben übernehmen. So suchen wir zum Beispiel immer Hilfe bei der Büroarbeit, zur Reinigung und zur Pflege der Umgebung.

Wichtig ist allerdings, dass Ihr Einsatz regelmässig über eine bestimmte Zeit erfolgen kann, sonst ist der Aufwand für die Einarbeitung grösser als die Entlastung. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich doch, die Tiere werden es Ihnen danken!

Entscheidend über eine Patenschaft ist nicht die Höhe eines Betrages sondern die Regelmässigkeit! Im Gegensatz zu Spenden können Patenschaften budgetiert werden und helfen so die Zukunft der Tiere zu sichern.

Hilfe gesucht!

Wir möchten endlich unser Rudelzimmer fertig stellen und suchen dafür freiwillige Helfer, welche









Erfahrung mit Polyesterarbeiten

haben. Idealerweise

Boots-, Silo-, oder Formenbauer

Wenn Jemand zusätzlich noch zu günstigem Material für diese Arbeiten kommt, wäre dies noch idealer!

Katzen

| | | |
|--|---|---|
| <p>Speedy</p>  |  <p>Nicht vermittelbar!</p> | <p>Heilige Birma, Geb. 1999</p> <p>Als ebenfalls älteres Semester fühlt sich Speedy bei uns sehr wohl. Unsauberkeit verhindern jedoch eine Neuplatzierung. Speedy sucht ebenfalls noch einige Paten, damit wir ihn weiterhin betreuen können.</p> |
| <p>Aristo</p>  |  <p>Nicht vermittelbar!</p> | <p>Heilige Birma, Geb. 1993</p> <p>Aristo, der Aristokrat hat die besten Plätze der Katzenstube für sich reserviert. Immer irgendwo in der Höhe anzutreffen, beobachtet er das Geschehen der jüngeren Katzen aufmerksam. Aristo hat langsam Altersbeschwerden und kann deshalb kaum mehr vermittelt werden. Er wartet noch auf einige Paten, damit er seinen Lebensabend hier verbringen darf.</p> |
| <p>Ada</p>  |  <p>Dringend Platz gesucht!</p> | <p>Hauskatze Geb: 25.03.2002</p> <p>Sie ist eine liebenswerte Stubenkatze. Am Anfang etwas vorsichtig, wenn sie Vertrauen hat, dann aber sehr anhänglich und verschmüsst. Der ideale Platz wäre in einem ruhigen Haushalt, ohne Kinder, evtl. bei einer älteren Person. Weitere Haustiere sollten nicht vorhanden sein</p> |
| <p>Alex</p>  |  <p>Dringend Paten gesucht!</p> | <p>Hauskatze Geb: 1995</p> <p>Wurde im Alter von 12 Jahren, als kranke Katze bei uns abgegeben. Unser Tierarzt stellte die Verdachtsdiagnose „ein Plattenepithelkarzinom“ Solange Alex keine Schmerzen hat und das Leben noch geniessen kann, darf er bei uns bleiben und hier in Frieden sterben. Für den Unterhalt und die Tierarztkosten brauchen wir aber dringend Paten. Bitte helfen Sie uns, Alex zu helfen!</p> |

Die neuesten Listen der Verzicht- und Patientiere finden Sie stets unter:
<http://www.verein-tiere-in-not.ch>

FamCollie Zucht

Die (vor-)Geschichte:

Als Kynologen, Tierpfleger, Tierpsychologen und langjährige Tierheimleiter sind wir – was Hunde anbelangt – direkt und unmittelbar „am Puls der Zeit“. Unzählige Tierschicksale mussten wir miterleben. Hunde wurden in unserem Tierheim abgegeben, weil die Besitzer mit den Eigen-

schaften ihres Hundes bzw. der Rasse völlig überfordert waren. Wir erlebten den Collie-, Malinois-, Golden- und den Bordercollie – Boom. Viele dieser Leistungszuchthunde landeten früher oder später mit sehr schlechter Prognose im Tierheim. Auf der anderen Seite erlebten wir un-

zählige Interessenten für einen Hund. Wir erfuhren die Erwartungen, Wünsche und Vorstellungen dieser künftigen Hundebesitzer. Wir machten uns über Jahre Gedanken, was denn ein „idealer“ Familienhund sein soll.

Unser Projekt:

Auf Grund all dieser Erfahrungen und Überlegungen begannen wir im Jahre 2000 ein Zuchtprogramm zu entwickeln, das uns längerfristig zu diesem Familienhund bringen soll. Der damals absolute Modehund, der Bordercollie hat zwar die ideale Grösse, sein überschäumendes Temperament konnte jedoch nur mit intensivster Hütarbeit oder Sport befriedigt werden. Der australische Schäferhund, der so genannte „Aussie“ hat zwar die gleichen Aufgaben wie der englische

Border-Collie, ist jedoch etwas einfacher in seiner Haltung. Wir begannen uns intensiv mit dieser Rasse auseinander zu setzen. Der „Aussie“ entstand, während der Emigration der heutigen australischen Farmer aus verschiedenen Rassen; unter anderem stand auch der schottische Collie „Pate“. Nachdem wir ebenfalls recherchieren konnten, dass in Amerika eine Rasse existiert, bei dem eben dieser Collie wieder mit dem Aussie aus- und rück-



gekreuzt wird, begannen wir unser Traum-Projekt zu realisieren.

Der Name:

Die erwähnte Rückkreuzung ist in Amerika auch als „Farm-Collie“ (Arbeitshund für die Farmer) bekannt. In Anlehnung an diesen Namen wechselten wir die Zielgruppe „Farmer“ mit derjenigen der „Familie“. So entstand der

Fam_{ilien} Collie

Unser offizielles Logo:

FamCollie®

Unser Ziel:

Unser erklärtes Ziel ist es, einen Hund zu züchten, der sich in unserer Gesellschaft wohl fühlt, speziell in der Familie sein zu Hause hat und welcher auch von der Gesellschaft akzeptiert und geschätzt wird.

Ein wahrhaft hohes Ziel – zugegeben, aber wir (und inzwischen dutzende von FamCollie-

Besitzern) sind überzeugt, dieses Ziel ist zu verwirklichen. Es soll ein angenehmer Familien- und Begleithund sein, draussen (und mit den Kindern) agil und bewegungs- als auch arbeitsfreudig, drinnen in der Wohnung relaxed und ruhig. Das Wesen und der Charakter des Hundes steht bei uns an oberster Stelle – lange vor

dem (schematisierten, uniformierten und klassifiziertem) Aussehen (Exterieur). Selbstverständlich ist bei jeder Neuzucht das Risiko der „Unbekannten“ vorhanden. Die Gesundheit der Tiere ist uns natürlich besonders wichtig, deshalb werden alle unsere Welpen in dieser Hinsicht genauestens beobachtet.

Wir wollen einen gesunden, treuen, agilen und attraktiven Familienhund für Heute und für die Zukunft!



Unsere Zucht - Ethik:

Gerade weil unser FamCollie eine neue Rasse ist, gibt es noch keinen Zuchtverband und demzufolge weder FCI- noch SKG Anerkennung. Deshalb ist es für uns besonders



wichtig, eine seriöse Zuchtethik einzuhalten.

Wir übernehmen für unsere Welpen die volle Verantwortung. Alle Besitzer unserer Welpen können sich jederzeit an uns wenden, wir versuchen in jeder Situation zu helfen. Jährlich findet ein Welpentreff statt, wo wir uns wiederum über die Nachkommen informieren können. Kann ein Hund aus unserer Zucht nicht mehr bei seinen Besitzern bleiben, ganz egal warum, darf er zu uns zurück kommen. Wir versuchen dann die beste Lösung zu finden. Alle unsere Welpen wachsen bei bester Fürsorge liebevoll in der Familie auf und

Familie auf und werden nur an ausgewählte Familienplätze vergeben.





Voranzeige für Welpen- treffen 2008

Wir treffen uns jedes Jahr in der letzten Juniwoche

Sonntags ab 09.00 Uhr (also 24. Juni 2008)

Informationen oder eventuelle kurzfristige! Änderungen
entnehmen Sie bitte unseren Internetseiten

www.famcollie.ch

Impressum

Herausgeber: Wolf Zemp & Heidy Märchy
Tierheim Monteverde GmbH
Verein „Tiere in Not“
FamCollie Zucht vom Böhler

Ausgabe: 1/07, November 2007

Redaktion: Wolf Zemp

Adresse: Dornegg 4
ch-5726 Unterkulm
T: 062 721 4868
F: 062 721 1734
M: info@monteverde.ch
M: info@famcollie.ch
M: info@verein-tiere-in-not.ch

<http://www.monteverde.ch>
<http://www.famcollie.ch>
<http://www.verein-tiere-in-not.ch>

Nun noch ein Bitte zum Schluss:

Hat Ihnen diese Zeitung gefallen? Möchten Sie weitere Ausgaben? Haben Sie Anregungen oder Kritik? Möchten Sie eine Tierpatenschaft übernehmen oder schenken? Dies alles können Sie mit dem untenstehenden Talon beantworten. Wir würden uns über die Retournierung des Talons freuen!

Bitte abtrennen und in Fenstercouvert C5 zurücksenden. Vielen Dank

Absender:

Bitte in frankiertem Couvert
retournieren, vielen Dank!

An das
Tierheim Monteverde am Böhler
Wolf Zemp & Heidy Märchy
Dornegg 4
ch-5726 UNTERKULM

Und nun bleibt uns nur noch, Ihnen für die Unterstützung und die Kundentreue zu danken!



Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage und
ein Gutes Neues Jahr
2008!

Mögen Ihre Wünsche
ebenso in Erfüllung
gehen wie unsere im
vergangenen Jahr



Alles Gute Ihnen und Ihren Lieben

Wolf und Heidi

Rückantwort:

- Die Idee eines Infoblattes vom Böhler gefällt mir, finde ich unnötig
 würde ich mit einem Inserat unterstützen, bitte um Offerte

Ich möchte künftige Ausgaben erhalten per Post, per e-mail an: _____@_____

Meine Bemerkungen:

Ich möchte die Arbeit des Tierheimes und des Vereines „Tiere in Not“ unterstützen mit

- einer einmaligen Spende von Fr.: _____ Fronarbeit, einer Patenschaft, bin bereits Pate/Patin

Patenschaft: Universal (wer's am nötigsten hat) ein bestimmtes Tier: _____

- für mich selber, zum verschenken an →

Mein Beitrag: Fr. _____ / Monat / Jahr

- per Dauerauftrag an **PC 49-3980-2**
„Tiere in Not“ 5726 Unterkulm

- Bitte Einzahlungsscheine senden
(Achtung: sehr hohe Postgebühren!)

Urkunde an mich

Urkunde in meinem
Namen an den Be-
schenkten